Nagelprobe für MP Bat 1 : Konferenzschutz in Biberist

Autor(en): **Nyfeler, Patrick / Leupi, Marco**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nagelprobe für MP Bat 1: Konferenzschutz in Biberist

Im Rahmen der zweitägigen Übung «PAPER» stand für das Militärpolizeibataillon 1 (MP Bat 1), unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Thomas Armbruster und unter der Übungsleitung von Major Urs Steffen, der Schutz einer internationalen Konferenz im Rahmen des Aktivdienstes auf dem Programm. Einer der Höhepunkte der Übung auf dem Areal der ehemaligen «Papieri» in Biberist stellte sicher die Zusammenarbeit mit einer kantonalen Sondereinheit dar.

VOM MP BAT 1 BERICHTEN MAJOR PATRICK NYFELER UND HPTM MARCO LEUPI

Die Übungsanlage sah vor, dass ein Konflikt zwischen Orangeland und Grünland eskaliert und es deshalb auch in der Schweiz zu Anschlägen, Tötungen und gewalttätigen Kundgebungen gekommen ist. Zur Vorbereitung einer europäischen Sicherheitskonferenz treffen sich die Chefs der Nachrichtendienste und der Armee verschiedener Länder zu Vorgesprächen in der Schweiz.

Das MP Bat 1 wird der Territorialregion X unterstellt, welche für den Schutz dieser Vorkonferenz verantwortlich ist.

Einsatz des MP Bat 1

Das MP Bat 1 hat den Konferenzschutz mittels eines inneren und äusseren Sicherungsrings sowie den Schutz der Konferenzteilnehmenden auf der An- und Abreise sicherzustellen. Zusätzlich müssen allfällige Kundgebungen sofort aufgelöst und gewalttätige Demonstranten arretiert und der zivilen Polizei übergeben werden.

Unter diesen Voraussetzungen wurde für die Übungsanlage angenommen, dass sich das MP Bat 1 im Aktivdienst befindet. «Damit der Verband zu Ordnungsdiensteinsätzen aufgeboten werden kann, ist die Anordnung des Aktivdienstes eine rechtliche Grundvoraussetzung», erläutert Oberstlt i Gst Armbruster.

Die Militärpolizeibataillone verwenden für solche Einsätze eine spezielle Ordnungsdienstausrüstung, analog der zivilen Polizei, und wenden dieselbe Taktik an.

Die Übungsziele wurden seriös und realistisch gewählt, damit in verschiedenen Eskalationsstufen das während der Rekrutenschule und der ersten WK-Wochen erworbene Basiswissen vertieft werden konnte. Um einen optimalen Trainingseffekt zu schaffen, wurden in der Übungs-

Oberstlt i Gst Thomas Armbruster, Kdt MP Bat 1.

Bilder: Stettler

Immer speziell: Militärpolizei im anspruchsvollen Häuserkampf.

Zum Militärpolizeibataillon 1

Das MP Bat 1 besteht aus der MP Stabskp 1, der MP Gren Kp 1/1, der Cp gren PM 1/2 und der MP Schutzkp 1/3. Insgesamt sind im Bataillon 10% der AdA zivile Polizisten. Im Stab des MP Bat 1 sind vorwiegend zivile Polizisten mit Spezialausbildungen eingeteilt, welche das polizeiliche Know-how für die Einsätze und Ausbildungen in den Kernbereichen einbringen. Es wird im Assistenz- und Aktivdienst, insbesondere für Konferenz-, Personen-, temporären Objektschutz und weitere sicherheitspolizeiliche Aufgaben eingesetzt. Anlässlich der beschriebenen Übung waren 400 Angehörige des MP Bat 1, vorwiegend Militärpolizeigrenadiere, im Einsatz. Rund 30% der Teilnehmer absolvierten ihren ersten WK.

Das dritte Bataillon

Kommandant des Militärpolizeibataillons 1 ist Oberstlt i Gst Thomas Armbruster. Das MP Bat 1 ist schon das dritte Bataillon, das Armbruster befehligt. Beruflich ist er Chef der Kriminalpolizei im Kanton Zug.

leitung Stabsmitarbeiter, welche im Zivilleben bei einem kantonalen Polizeikorps arbeiten, eingesetzt.

Süsse Überraschung

Kurz nach Übungsbeginn marschierten erste Demonstranten in Richtung des inneren Sicherungsrings, um dort den Konferenzteilnehmenden eine Petition zu überreichen. Die anfänglich friedliche Lage kippte schlagartig, als sich die Aktivisten weigerten, wieder abzuziehen. Ordnungsdienstkräfte mussten ein erstes Mal aufgeboten werden, um die Kundgebung aufzulösen.

Kaum waren die letzten Gummigeschosse abgefeuert, gelang es einem Bäcker, eine in einer Schwarzwäldertorte versteckte Bombe ins Innere des Konferenzgebäudes zu schmuggeln. Die anwesenden VIPs wurden aufgrund der Bedrohung von der MP Schutzkp 1/3 an einen sicheren Ort evakuiert. Der Konferenzort musste in der Folge auf weitere Sprengsätze durchsucht werden.

Fahrzeug durchbricht Ring

Die Übungsleitung lässt der Truppe jedoch nur wenig Zeit, um sich neu zu organisieren. Kurz darauf durchbricht ein ziviles Fahrzeug den äusseren Sicherungsring und nähert sich mit hohem Tempo der inneren Schutzzone. Aus dem Fahrzeug werden Schüsse auf das Objekt und die Soldaten abgegeben. Auf der Flucht vom Konferenzstandort verursacht der Eindringling einen Unfall und bleibt auf dem Gelände stehen. Eine Intervention zur Festnahme wird nötig.

Mit Hilfe von zwei Piranhas des MP Bat 1 wurde eine mobile Strassensperre errichtet, um das Fahrzeug an der Flucht zu hindern. Gleichzeitig wurde der Schauplatz von Sicherungsschützen abgedeckt.

Armbruster wies als Verantwortlicher der Übung darauf hin, «dass im Rahmen einer realistischen Aufgabenverteilung das MP Bat 1 als Milizeinheit bei einem solchen Vorfall lediglich zur Sicherung und Beobachtung des Zwischenfalls eingesetzt wird und der Zugriff wenn immer möglich durch Profieinheiten wie das MP Spez Det oder eine zivile polizeiliche Interventionseinheit erfolgen würde.» Für die Militärpolizei sei bei einem Einsatz unter der Kriegsschwelle die Rechtslage und insbesondere die Verhältnismässigkeit des Einsatzes entscheidend.

Zugriff wird eingeflogen

Der Meccano konnte in der Übung mit einer Sondereinheit eines kantonalen Polizeikorps, welche zur selben Zeit ebenfalls einen Trainingstag absolvierte, 1:1 durchgespielt werden.

Die agitatorische Gegenseite wartet mit politischen Spruchbändern auf.

Nach der Einweisung der beiden Helikopter und der Orientierung des Zugriffselementes über das aktuelle Lagebild erfolgte der Zugriff aus dem Stand. Eine Ablenkungsaktion löste einen synchronen Angriff von zwei Seiten aus. Die ROE (Rules of Engagement) sahen dabei vor, dass die Gegner ohne letalen Waffeneinsatz neutralisiert werden sollten. Die Polizisten waren entsprechend nur «leicht» ausgerüstet. Die Verhaftung der beiden Zielpersonen verlief ohne Probleme.

Neben dem koordinierten Vorgehen zweier Zugriffselemente stellten die Positionierung der Sperren und der Sicherungsschützen, die laufende Aktualisierung des Lagebildes, der adäquate Einsatz der vorhandenen Mittel sowie das gezielte Ablenkungsmanöver, mit dessen Hilfe der entsprechende Zeitvorteil geschaffen werden sollte, die grössten Herausforderungen dar.

Konstruktives Feedback

Bei der abschliessenden Übungsbesprechung erläuterte der Übungsleiter und Bat Kdt Stv, Maj Urs Steffen, der beübten Truppe noch einmal den mustergültigen Ablauf einer solchen Aktion:

- Fahrzeug sichern und Meldung erstatten
- absperren und Sicherungsring erstellen
- Überwachung sicherstellen
- Sicherungsschützen positionieren
- Zugriffselement einsetzen

Der Übungsanlage sowie der Truppe wurde durchwegs ein positives Feedback gegeben. Die Truppe war hoch motiviert und verfügt über die Fertigkeiten für zukünftige Aufgaben. Die Zusammenarbeit mit der zivilen Polizei erwies sich als bereichernd sowie hilfreich und verschaffte Truppe und Kadern einen Eindruck über den Ablauf eines Echteinsatzes.

Verbesserungsbedarf wurde insbesondere im ersten Teil des Einsatzes festgestellt, in welchem der Überblick über die Situation, der Meldefluss sowie die Sicherheit der eingesetzten Elemente zu verbessern sei. Armbruster ergänzt dies durch eine allgemein gültige Regel: «Prioritär muss immer der Versuch zur Kontaktaufnahme und Deeskalation stattfinden, um die Forderungen und Bedürfnisse der Gegenseite herauszufinden.» So könne versucht werden, die Situation ohne Zugriff zu lösen. Ein gewaltsamer Zugriff stelle immer die letzte Möglichkeit, sprich die höchste Eskalationsstufe, dar.

In der Mitte der Radschützenpanzer der Militärpolizei.

Stilles Sappi-Areal

Die Übung fand auf dem Areal der stillgelegten Papierfabrik in Biberist statt, einem idealen Gelände für militärische Übungen. Die HIAG Immobilien AG übernahm das gesamte Areal von der Sappi und suchte eine Zwischennutzung. Seit Juli 2012 trainieren verschiedene Militär- und Polizeieinheiten in und um die diversen Gebäude.

Anfragen für diese Art der Zwischennutzung sollen bis im Herbst 2013 vorhanden sein. Von Seiten der HIAG wird begrüsst, dass die Übungen meist 24 Stunden dauern. Dadurch könne man Vandalismus und Einbrüche verhindern.